

Lehrbegleitende Berufsmaturität für

Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)

Ausbildungsmodelle: 3-jährige und 4-jährige BM1 flex

Mit
BM1-flex
40 Tage
mehr
Berufspraxis



BM1 flex – die 4-jährige BMS mit mehr Praxis

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den Gesundheitsberufen ist nach wie vor gross. Das BM1-flex-Ausbildungsmodell erhöht die Attraktivität des FaGe-Berufs für leistungsbereite Jugendliche und bringt dem Betrieb bedeutende Vorteile.

Beginn

- Im 1. Lehrjahr mit Lehrbeginn

Schultage

- Wöchentlich ½ bis 1 ½ Tage BM-Unterricht, koordiniert mit der Berufsfachschule

Unterrichtsgestaltung 4. BM-Schuljahr

- Wöchentlich 1 Tag
- Arbeitstätigkeit 60 bis 80 % möglich

Vorteile

- Die Ausbildungszeit im Betrieb wird während der gesamten Lehrzeit um 40 Ausbildungstage erhöht.
- Während des 4. BM-Schuljahres kann einer Arbeitstätigkeit als ausgelernte/r Fachfrau/Fachmann EFZ nachgegangen werden.
- Die Inhalte der BMS werden auf 4 Jahre aufgeteilt und können von den Lernenden besser bewältigt werden.
- Das Qualifikationsverfahren (QV) und die BM-Prüfungen werden in unterschiedlichen Jahren absolviert. Die Lernenden können sich optimaler auf die jeweilige Prüfung fokussieren.
- Die Prüfung im Fach «Allgemeinbildung» entfällt, wenn eine Promotion für das 4. BMS-Jahr vorliegt.

Aufnahmebedingungen BMS

- Bestandene Aufnahmeprüfung in die BMS
- Lehrvertrag (erst beim Eintritt notwendig)
- Anmeldung an die BMS (mit Einverständnis des Lehrbetriebs)

Hinweise zur Durchführung

- Für die Durchführung müssen pro Jahr und Bildungsgang mind. 20 Anmeldungen vorliegen.
- Wird die notwendige Zahl der Anmeldungen nicht erreicht, werden die Lernenden in das bestehende Ausbildungsmodell eingeteilt.

Allgemeine Hinweise

- Der definitive Entscheid für das Ausbildungsmodell kann im Verlauf des 1. Lehrjahrs gefällt werden.
- Vereinbarungen mit Lernenden, die über die Lehrzeit hinausgehen, sind nicht rechtsgültig. Nach der Berufsbildung muss ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden.
- Der Besuch des BM-Unterrichts ist auch im 4. Schuljahr obligatorisch.

Ausbildungsinhalte

- Grundlagenbereich: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik
- Schwerpunktbereich: Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften
- Ergänzungsbereich: Geschichte & Politik, Wirtschaft & Recht
- Interdisziplinäres Arbeiten: Berufsmaturitätsarbeit, Projektwoche im 4. BM-Schuljahr

Die beiden Ausbildungsmodelle im Vergleich

BM1 flex

4-jährige BM1 für FaGe

1. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag 3. Tag

VM	VM	VM
NM	NM	NM

2. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag

VM	VM
NM	NM

3. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag

VM	VM
NM	NM

QV ohne ABU-Prüfung

4. BM-Schuljahr

1. Tag

VM

NM

BM-Prüfungen

Bestehendes Ausbildungsmodell

3-jährige BM1 für FaGe

1. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag 3. Tag

VM	VM	VM
NM	NM	NM

2. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag 3. Tag

VM	VM	VM
NM	NM	NM

3. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag

VM	VM
NM	NM

QV und BM-Prüfungen

-  BMS
-  Berufsfachschule
-  Berufsfachschule alle 14 Tage

VM = Vormittag
NM = Nachmittag

Infoveranstaltung:
Oktober/November,
siehe bms-w.ch

Doppelte Qualifikation mit der Berufsmaturität

Die Berufsmaturität ermöglicht leistungsfähigen Berufslernenden den prüfungsfreien Zugang zu den Fachhochschulen, der höheren Berufsbildung, den Vorbereitungskursen der Pädagogischen Hochschule sowie zur kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene. Sie ist ein zentrales Element zur Stärkung der Berufsbildung und wesentlich für die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte im Führungsbereich.



Berufsmaturitätsschule Winterthur

Zürcherstrasse 28 8400 Winterthur bms-w.ch info@bmsw.zh.ch 052 267 87 81